



Ausgabe: Nr.6

Herbst '99

Themenschwerpunkte:

AGE H-Open₉₉

BM-Flottenmeisterschaft

Kehrausregatta mit Sommerfest

Segelsaison '99, ade!

Oder Rückblick auf traumhafte Sommerwochen von Juli bis Mitte September

Waren Sie auch begeistert von den optimalen Bedingungen auf dem Segelrevier Rursee?

Wir hatten ausreichend Wasser, mediterrane Temperaturen und ein umfangreiches Programm auf dem Clubgrundstück. Auf den neuen Holzbänken, aufgebaut im Halbrund in der Nähe des Wassers, wurden die beiden Großveranstaltungen age (H) open₉₉ und Kehrausregatta beobachtet. Die Bänke, vornehmlich von Clubmitgliedern gestiftet (das Maischenfeld lässt grüßen), erfreuen sich großer Beliebtheit, weil es sich von hier im Halbschatten so herrlich beobachten ließ. Uli Stein, unser Sportwart, hat es wieder meisterlich geschafft, die Regatten gut organisiert über die Bühnen zu bringen. Bei den Windverhältnissen und den teilweise kritischen Teilnehmern sicherlich nicht einfach. Einzelheiten sind den entsprechenden Artikeln zu entnehmen.

Ja und dann war da noch das Sommerfest. Shorty Küper hatte sich wieder eine Menge einfallen lassen. Diaprojektoren warfen maritime Bilder in einer sehr schön geschmückten Bootshalle an die Wand. Die Diskjockeys, Peter und Shorty,

animierten die SCJ-Mitglieder und Regattateilnehmer zum tanzen. Eine runde Sache, vielen Dank an alle Helfer und insbesondere an den Hauptorganisator Shorty. Auch wenn alles schon recht gut ist, lässt es sich verbessern. Um dieses zu erreichen, möchte ich alle bitten, ihre Ideen oder Anmerkungen einzubringen. Wir werden ab der nächsten SCJ-Intern-Ausgabe eine Leserbriefecke einrichten. Schreiben Sie kurz und knackig, was Ihnen beim SCJ gefällt, was Sie stört und was in jedem Fall zu verbessern ist. In dem Zusammenhang: Was halten Sie von KVP beim SCJ? Unsinn? Gut? Falls Sie es nicht wissen, KVP bedeutet kontinuierlicher Verbesserungsprozess und ist eventuell eine Provokation in einem Verein. Lassen Sie es mich wissen. Jede Anregung ist wertvoll.

Weiterhin suchen wir für die nächste Ausgabe Segeltörnberichte, Erlebnisse aus dem Bereich des Segelns, Regattaereignisse etc. Mut und ein gut funktionierender Kugelschreiber reichen

herzlichst Ihr
Hans-Jürgen Dännart

Age H-Open₉₉,

Kein Problem“ erwiderte Hans Jürgen Dännart. Freddy Berndsen (GER 1118) hatte schon befürchtet, auf die Teilnahme verzichten zu müssen, weil seine Stammcrew anderweitig verpflichtet war. „Wir erfinden die SCJ Schottenbörse“. So kam ich zu meiner ersten H-Boot Regatta. Mit an Bord: Guido Halterbeck, Spitzensegler aus der BM-Szene, der auch „mal reinschnuppern“ wollte. Hans Jürgen mußte aufgrund der wenigen Meldungen (1 Woche vorher: 4 Meldungen, am Start dann: 17 Boote !) in die Trickkiste greifen und eine spezielle Werbetournee durchführen. Regattalust und Meldemoral sinken allenthalben, wie soll man da den Spaß am Regatta Organisieren behalten und Verpflegung und Preise angemessen disponieren. Erfreulich aus Jülicher Sicht: Die 2. Age H-Open hatte bereits einen Ranglistenfaktor von 1,05.

Die Crew von GER 1118 traf sich am Samstag zwei Stunden früher zum Kennenlernen und Üben. Ich wurde zum Turnen auf's Vorschiff eingeteilt, Guido fuhr Vorschot und Spi, Freddy erledigte den Rest. Der bestand u.a. darin, uns während der Wettfahrten das viele bunte Strickzeug und die dazugehörenden Handgriffe zu erklären. Mir mehrmals, erst leise und geduldig, später eine Spur lauter und ungeduldiger. Gewichtsmäßig hatten wir keine Probleme, weil erstens wir nur wenig Wind hatten und zweitens die Aushilfscrew über 170 kg mit an Bord brachte.

Aufgrund der extrem drehenden Winde (alle Richtungen, inkl. von oben oder unten) war das ganze ein

Glückspiel, bei dem wir (statistisch gesehen) fair behandelt wurden. Jeder parkte mal, im ersten Lauf wurde auf dem Weg ins Ziel der Erste auf wundersame Weise zum Dritten, kurzum: die Kunst bestand darin, die Parkzeit zu minimieren. Der ursprünglich geplante zweite Lauf mußte auf Sonntag verschoben werden.

Samstag abend war es sehr gemütlich bei Spanferkel mit Krautsalat. Das Freibier floß in Strömen (Danke an die Zapfer/innen !) und der Präsident ließ es sich nicht nehmen, als Absacker einen Grappa zu reichen.

Sonntagmorgen hätten wir den Start zum zweiten Lauf fast verpennt: Wir bogen locker plaudernd in die Düse ein, ein Blick zum Startschiff und - oh Schreck: wir hatten noch irgendwas zwischen 5 und 1 Minute für die Startvorbereitung. Wie sich sehr bald zeigte, eher 1 Minute. Also rein ins Getümmel und nichts wie hinterher. Es zeigte sich die große Erfahrung von Freddy und Guido, nach wenigen Schlägen segelten wir frei im vorderen Drittel. Zusätzlich schenkten uns die beiden Frühstarter zwei Plätze, die den Einzelrückruf ignorierten und deshalb rausflogen.

Im dritten Lauf noch mal vier Runden Up and Down in der Düse. Ich bekam langsam Kopfschmerzen, denn das dauernde Spi rauf und runter und schiften machte mir zu schaffen. Zum Schluß langte es insgesamt für einen 6. Platz. Vielleicht wäre etwas mehr drin gewesen, wenn die beiden mich nicht hätten mit durchziehen müssen. Aber für die erste H-Boot Regatta

war's ganz ordentlich. Fazit für mich: Eine Menge gelernt und üben, üben, üben. Ich denke, man braucht zwei Jahre, um einigermaßen klar zu kommen. Auf dem H-Boot kann man viel machen – aber auch viel falsch machen.

Zu Siegerehrung kamen einige nicht: Verärgerung über den DSQ im zweiten Lauf, über die eigene schlechte Platzierung oder auch der späte Zeitpunkt mögen der Grund gewesen sein. Schade war es allemal, denn Hans Jürgen schüttete ein wahres Füllhorn an Preisen aus, inkl. Videokassetten vom ersten Tag (Danke an R. Kaufmann). Für die Sieger (GER 1161) gab's eine Fahrt mit dem

Heißluftballon (Danke an den TÜV Rheinland). Der Korb des Ballons war während beider Tage ein beliebtes Spielgerät für Jung und Alt.

Zum Schluß ein herzliches Dankeschön an Uli Stein und seine Crew. Sie haben die schwierige Aufgabe, bei diesen Bedingungen drei Wettfahrten durchzuziehen, hervorragend gemeistert. Startverschiebung, Startabbruch, Kursänderung, Bahnverkürzung, Abschießen oder nicht, alle Flaggen kamen mal an die frische Luft. A Propos: Unser Startschiff nebst Flaggenset war vom SSCR - auch dafür vielen Dank.

Michael Hübner

AGE-H-OPEN₉₉ 21./22. August 1999 **Rursee - SCJ**

So hat es mich denn mal wieder erwischt. Anfangs sah es gar nicht gut aus. Rückwärtsfahren war angesagt, dann aber doch noch 3. Platz in der Gesamtwertung - Pressecup gewonnen und verpflichtet, die Geschichte der 2. AGE-H-OPEN zu schreiben. Aber vielleicht besser der Reihe nach. Hans-Jürgen und Edith Dännart haben sich wieder viel Mühe gegeben. Mit erheblichem Werbeaufwand und guten Ideen soll sie ein Highlight auf dem Rursee werden, die H-(Eitsch)-Open. Erster Preis diesmal eine Fahrt mit dem Heißluftballon, dazu etliche Sachpreise, vom Radiowecker bis zur Taschenlampe. 17 hochmotivierte H-Boot-Mannschaften lassen sich locken, versuchen Samstag, 14:15 Uhr zu starten, aber drei Minuten vorher zwei Schüsse, der Wind kommt plötzlich von hinten. Die Startlinie wird in die Düse verlegt,

da geht's bei Nordwind besser. Wir kommen gut weg, sind am ersten Fass zweiter, am 2. Erster. Von da an geht's bergab. Zuerst liegen wir mit Peter Poensgen (GER 1561) und Stephan Dauber (GER 1389) noch gleichauf, dann gehen beide ab. Kalle Pantke (GER 1161), Wolfgang Creutz (GER 1210) und Klaus Wöhe (GER 533) kommen an- und vorbeigerauscht. Wir hoppeln hinterher, wenigstens ist nach hinten ausreichend Luft. Vorne fährt Peter Poensgen (mit Wolfgang Döring an der Vorschot) einsam mit einem Bahnschenkel Vorsprung seine Kreise. Doch dann geht ihnen die Puste aus. Unglaublich aber wahr: Wolfgang Creutz und Kalle Pantke fahren noch an ihnen vorbei. Bei uns sind es Freddy Berndsen (GER 1118) und Egon Döring (GER 1166), denen ich es herzlich gönne - aber alles in

allem ein deprimierendes Rennen. Sonntag ist der Wind nicht besser. Die Regattaleitung schießt Einzelrückruf, wir sind's definitiv nicht. Nach kurzer Startkreuz fahren 17 H-Boote in einer Linie um die Rursee-Ecken. Da wird es schon mal eng an Felsen und Stegen, aber wir haben Glück und setzen uns mit Kalle Pantke ab. Das geht zwei Runden gut, dann kommt Wolfgang Creutz einen ganzen Bahnschenkel angerauscht, verweilt einige Zeit bei uns - und ist weg. Holt auch noch Kalle Pantke, wird aber im Ziel - als einer der Frühstarter - nicht abgetutet. Aufregung und Disput mit der Regattaleitung: Bei drei Stunden Segelei hätten die vielleicht

doch mal sagen können, dass er zwar schön, aber umsonst fightet. m Anschluss der dritte Lauf: Kalle Pantke ist nun - den Freiflug vor Augen - nicht mehr zu halten und gewinnt souverän, Stephan Dauber wird ungefährdet Zweiter, wir ebenso ohne weiteren Gegnerkontakt Dritter. Dahinter wird aber noch mal kräftig gekämpft und gewürfelt bis ins Ziel. Bei so einem deutlichen Vorsprung kann man Kalle nur einen guten Flug wünschen. Und Wilhelm, vielleicht traust Du Dich ja doch noch?! Soll traumhaft sein da oben - zumindest sehr gleichmäßige Winde.

Detlef Müller-Böling

Zur Information:

Der TÜV-Rheinland hatte erstklassige Preise gestiftet. Neben dem 1. Preis, eine Heißluftballonfahrt für 3 Personen (eine ganze Crew) noch viele gute Sachpreise. Jede Crew bekam einen Video-Film über den ersten Regattalauf, von Reinhold Kaufmann produziert.

Die Ergebnisse

PL.	Name			Club	Boot	Punkte
1	Pantke	Jonkmanns	Prickartz	ABC	GER 1161	4
2	Poensgen	W. Döring	Lammert	YCLÖ, ABC	GER 1561	11
3	Müller-Böling	Müller-Böling	Hoops	YCR	GER 1499	13
4	Wöhe	Viehweger	Wöhe	YCLÖ	GER 533	14
5	Dauber	Houben		ABC	GER 1389	16
6	Berndsen	Halterbeck	Hübner	ABC, SCP, SCJ	GER 1118	17
7	E.Döring	Dauven	Keppels	ABC, RWTH	GER 1166	23
8	Dr.Heidland	Becker	Britta		GER 559	24
9	Berg	Möller	Berg	YCR	GER 1060	24
10	Sistenich	Jungbluth	Höllig	ABC	GER 1225	29
11	W.Creuz	J.Creuz	Lukosch		GER 1210	37
12	Frantzen	Dauber	Schäfers	ABC	GER 1041	37
13	Mörsch	Barton	Moecke	WSVE	GER 1490	38
14	H.J.Dännart	E.Dännart	Poth	SCJ	GER 1399	40
15	Hopmann	Hopmann		SSS	GER 1562	44
16	Nelles	Schröder	Bechtluft	SCJ, RSCZ	GER 425	44
17	Menard	Menard		SCE	GER 1401	50

Michael Hübner

Bericht über die BM-Flottenmeisterschaft 1999

Der veranstaltende SCP hat eine faustdicke Überraschung geschafft: Als der „Herzog von Jülich“ auf dem Weg zum ersten Start die Insel passierte, trauten wir unseren Augen kaum: 16 (!) BM bereiteten sich auf den Start vor. Neben den bekannten Rursee-Gesichtern waren Boote vom Mittelrhein und aus Brachelen am Start. Letztere hatte Egon Döring aktiviert, dafür gebührt ihm unser aller Dank.

Am ersten Tag gab's aufgrund der guten Bedingungen gleich 2 Läufe bei Winden aus südwestlichen Richtungen zwischen 2 und 5 Windstärken. Mit einem 4. und einem 3. Platz war die Mannschaft des Herzog sehr zufrieden. Für den 2. Tag nahmen wir uns viel vor – zuviel, wie sich zeigte. Völlig übermotiviert berührten wir die Starttonne, mußten kringeln und dann dem Feld hinterherfahren. Angesichts dieses Mißgeschicks war der 6. Platz im 3. Lauf dann noch akzeptabel. Guido Halterbeck / M. Seibt (G 4289) fuhren wie vom anderen Stern und wurden mit drei Laufsiegen völlig verdient Rurseeemeister 1999. Auf den

Plätzen 2 und 3 war es für Karl Heinz Hutzler / N.N. (G 4299, 8 Punkte) und Peter Braummüller / Th. Lederer (G 3805, 9 Punkte) recht eng. Der Herzog (G 3432, Michael Hübner / Rolf Poth) schaffte mit 13 Punkten den 4. Platz, gefolgt von Egon Döring / N.N. (G3186) mit 14 Punkten und dem ersten Boot aus Brachelen (G 3988) mit 21 Punkten.

Die weiteren Ergebnisse können beim Autor dieses Bericht erfragt werden. Fazit: Ein Traumwochenende bei tollem Wetter, Freibier und Grillfleisch satt sowie einer Klasse Beteiligung. Einziger Wermutstropfen aus Jülicher Sicht: Die Nachsicht hätte in der separaten Tourenbootwertung gute Chancen gehabt. Aber keiner wollte sie segeln.

Die nächsten Höhepunkte für die BM-Flotte: Herbstregatta des SCB mit holländischer Beteiligung (6 Boote haben angeblich definitiv zugesagt !) und natürlich die Kehrausregatta unseres SCJ. Wir freuen uns.

Michael Hübner

Jugendabteilung SCJ

Zum zweiten Mal wurde in diesem Jahr das traditionellen Eislaufen durch Bowling ersetzt. Dazu trafen wir uns Anfang Januar in Aachen. Die Beteiligung war so gut, dass bereits der Vorschlag kam, man möge doch im kommenden Jahr diese Veranstaltung mit der Jugendversammlung zusammenlegen. Im Pizzahut liessen wir den Abend ausklingen.

Regattasport Opti

In diesem Jahr segelten 11 Kinder bei mindestens einer Rurseeeregatta mit. Die aktivsten OPTI-Segler waren Andrea und Gereon Buschmann sowie Laura Büttgen, die an mehr als drei Regatten teilnahmen. Die erfolgreichste Regatta im Bezug auf die

SCJ Teilnehmer war die Pfingstregatta des FSCK. Alle 8 Starter kamen vom SCJ.

Folgende Ergebnisse wurden, soweit sie mir vorliegen, bei den Regatten am See erreicht:

22. - 23.05.99 Pfingstregatta FSCK

1. Andrea Buschmann
2. Julia Harnacke
3. Bojan Sorn
4. Laura Büttgen
5. Philip Büngeler
6. Gereon Buschmann
7. Martin Lawo
8. Andrea Buschmann
8. Christian Lawo

31.7. - 01.08. OPTI-Reviermeisterschaften SCP - Gruppe B

3. Andrea Buschmann
9. Laura Büttgen
12. Kathrin Soppert

Gruppe C

Kehraus-Regatta

Auch dieses Jahr war die Kehraus-Regatta am 11./12. September wieder ein großer Erfolg. In 4 verschiedenen Bootsklassen gingen über 60 Teilnehmer an den Start. Diese hatten am Samstag wie auch am Sonntag genauso wie der Regattaleiter Uli Stein schwer mit den für den Rursee typischen drehenden Winden zu kämpfen. Dennoch hat die Regattaleitung es geschafft 3 halbwegs faire Wettfahrten durchzuführen.

Auch dieses Jahr waren die Optis wieder die stärkste Gruppe, wobei erfreulich zu melden ist, dass sowohl in der Gruppe B mit Andrea

1. Gereon Buschmann

05. - 06.09. Kehrausregatta SCJ Gruppe B

1. Andrea Buschmann
8. Laura Büttgen
10. Kathrin Soppert

Gruppe C

1. Gereon Buschmann
2. Alice Harnacke
4. Nina Soppert

Pirat

Im abgelaufenen Jahr waren überwiegend die jungen Damen des Vereins im Regattageschäft aktiv. 4 Teams segelten auf vielen Revieren Deutschlands. Die Aktivsten waren: Iris Klöcker, mit Vorschoterin Silke Strämke Lisa und Katrin Hübner, Julika und Jana Jentgen sowie Kirsten Strämke alle mit mehr als 10 Starts in der Saison. An der allgemein beliebtesten Regatta um den Aaseepokal in Münster.

Dieter Phillip

Buschmann, als auch in Gruppe C mit ihrem Bruder Gereon SCJ-Mitglieder gewonnen haben. Insgesamt stellte unser Club über 1/3 des Opti-Feldes. In der Dyas-Klasse, bei der 9 Boote, allerdings keines vom SCJ, am Start waren, ging Familie Dauber vom ABC als Sieger hervor. Die Konkurrenz der ebenfalls mit 9 Booten vertretenen BM-Klasse konnte Guido Halterbeck vom SCP gewinnen. Die beste BM des SCJ landete auf dem 8. Platz, wobei sich ihre Besatzung Michael Hübner und Rolf Poth tapfer geschlagen haben. Die 4. und auch kleinste Klasse waren dieses Jahr die Piraten,

bei denen beide SCJ-Schiffe hinter dem Piraten der RWTH zurückbleiben mussten.

Bei der Siegerehrung am Sonntag gab es jede Menge Preise für die vorderen Plätze und viele Wanderpreise, sodass mancher Probleme hatte alles zu tragen. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer einen Erinnerungspreis.

Sommerfest

Am Samstag abend, dem Tag des SCJ-Sommerfestes, gab es dann vorzügliches Spanferkel, das bei den Regattateilnehmern, aber auch bei den Clubmitgliedern wie schon im letzten Jahr sehr gut ankam. Ab 18 Uhr durfte zu Musik, die für jeden Geschmack etwas bot, getanzt werden

2. Veere – Fahrt `99

Nach der Kehrausregatta fuhren am darauffolgenden Wochenende 21 Segler (Anfänger und Erfahrene) zum Veerse - Meer. Vom 17.bis 19. September waren 7 BM – Boote angemietet. Das Wetter liess keine Seglerwünsche offen. Herrlicher

bis die Fetzen flogen. Die Disco/der Tanzraum wurde von Shorty Küper und einigen Helfern mit guten Ideen und viel Phantasie geschmückt, wobei an die Decke Wellen und an den Wänden Meer und Fische angebracht wurden. Außerdem wurden mit „fliegenden“ Diaprojektoren einige alte Bilder des SCJ gezeigt, wo sich so mancher wiederfinden konnte. Auch wenn sich manche Leute lieber vor den Bootshallen gemütlich auf den Biertischen essend unterhalten wollte, waren jedoch immer einige Paare auf der Tanzfläche. Insgesamt war dieses Wochenende ein großer Erfolg, bei dem allerdings die Anteilnahme der Clubmitglieder nächstes Jahr noch zu verbessern wäre.

Michael Klöcker

Sonnenschein und meist konstante Windstärke 4 Bft. erlaubten es uns leicht, das Revier in voller Länge, vom Abschlussdamm bis zur Schleuse, zu durchsegeln.

U. Dedek

Satzung des Segelclub Jülich e.V.

Fassung laut, Beschluss der Mitgliederversammlung vom 05.03.1998

§1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen "Segelclub Jülich e.V."
- (2) Er führt einen Stander in den Farben schwarz-gold (gelb)
- (3) Der Verein hat seinen Sitz in Jülich und ist im Vereinsregister eingetragen.
- (4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§2 Vereinszweck

Der Verein dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung durch die Pflege und Förderung des Breiten- und Jugendsports, insbesondere durch Ausübung des Segelsports der Mitglieder.

- (1) Zur Erfüllung dieser Zwecke obliegen dem Verein vor allem die theoretische und praktische Ausbildung im Segelsport, die Durchführung des körperlichen Trainings, des Regatta- und Fahrtensports der Mitglieder und deren Anleitung in der Instandsetzung der Boote nebst Zubehör.
- (2) Der Verein ist berechtigt, sich zur Förderung seiner gemeinnützigen Zwecke an anderen Organisationen und Zusammenschlüssen zu beteiligen.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person sein.
- (2) Auf Antrag kann die Mitgliederversammlung für Mitglieder, die sich um den Verein aussergewöhnliche Verdienste erworben haben, die Ehrenmitgliedschaft und/oder den Titel Ehrenvorsitzende(r) verleihen.
- (3) Die Entscheidung über die Ehrenmitgliedschaft und/oder den Titel Ehrenvorsitzende(r) erfolgt mit mindestens 2/3 Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder.

- (4) Ehrenmitglieder und Ehrenvorsitzende haben die Rechte der ordentlichen Mitglieder, dazu gehört auch das Stimmrecht in den Mitgliederversammlungen. Ehrenvorsitzende werden zu allen Vorstandssitzungen eingeladen, ein Stimmrecht haben sie dort nicht.
- (5) Ehrenmitglieder und/oder Ehrenvorsitzende sind von der Beitragszahlung und von den Pflichtarbeitsstunden befreit.

§4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder haben das Recht, an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und die vereinseigenen Einrichtungen zweckentsprechend zu nutzen.
- (2) Die Mitglieder sind berechtigt, zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung Anträge zu stellen. In der Mitgliederversammlung haben alle Mitglieder ab vollendetem 16. Lebensjahr Stimmrecht. Die stimmberechtigten Mitglieder haben das aktive und alle volljährigen Mitglieder das passive Wahlrecht.
- (3) Bei der Wahl des Jugendwarts und seines Stellvertreters haben das Stimmrecht alle Mitglieder des Vereins vom vollendeten 7. bis zum Ende des Jahres, in dem das 19. Lebensjahr vollendet wird. Die Wahl des Jugendwarts bedarf der Bestätigung durch die nächste Mitgliederversammlung.
- (4) Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Ziele des Vereins zu unterstützen und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu befolgen.
- (5) Von den Mitgliedern ist ein Jahresbeitrag in der ersten Jahreshälfte oder in monatlichen Raten zu leisten. Seine Höhe bestimmt die Mitgliederversammlung. Jedes Mitglied, das vereinseigene Einrichtungen benutzt, ist verpflichtet, nach Maßgabe der anfallenden Arbeiten für Pflege und Instandsetzung des Vereinseigentums einen Beitrag in Form praktischer Arbeitsleistungen zu erbringen. Für besonders aufwendige Vorhaben des Vereins kann die Mitgliederversammlung Sonderbeiträge festsetzen.

Anmerkung: Teilausdruck wird fortgesetzt.

BM-Segeln im Internet

Durch einen Bericht unseres Klassenchefs Guido Halterbeck wurde ich auf

folgende Internetseiten aufmerksam:

<http://home.WXS.nl/~lanse017/home.html#top>

Dort findet man u.a. den gesamten Regattakalender der holländischen BM Segler sowie den Hinweis, daß bei der Herbstregatta des SCB (4./5.9.99) einige Holländer mit Ihren Booten am Rursee auftauchen werden. Die Links lassen einen dann sehr schnell zur Klassenvereinigung abschweifen oder zur Seite von Friesland, der ein interessanter Artikel über die BM entnommen werden kann:

http://www.friesland.org/red/d_16qmjo.htm

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen eventuell zu ändern bzw. zu kürzen.
Redaktionsschluss für die 7. Ausgabe:

15.02.00

Anzeigen:

In dieser Rubrik des SCJ-Intern sollen alle Clubmitglieder die Möglichkeit erhalten, Anzeigen aufzugeben wie:

- An- und Verkäufe
- Mitgliederverabredungen
- Leserbriefe
- Verbesserungsvorschläge

Ansprechpartner ist:

Shorty Küper, Tel.: 02461-50994

Impressum:

Uli Dedek (Leiter der Redaktion)
Sabine Küper (Redaktionssekretärin)
Dieter Philipp, Michael Hübner, Michael Klöcker, Detlef Müller-Böling (Redakteure);

SCJ-Anschrift:

Segelclub Jülich e.V., 52410 Jülich
Redaktionsanschrift:

Sabine Küper, Josef-Rahier-Str. 8
52428 Jülich, Tel.: 02461-50994
FAX: 02461-61-3331 oder in der
KFA: FZJ-IPP, Tel.: 02461-613085
E-mail: s.kueper@fz-juelich.de

***Die Redaktion des SCJ-Inter wünscht allen Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2000.***